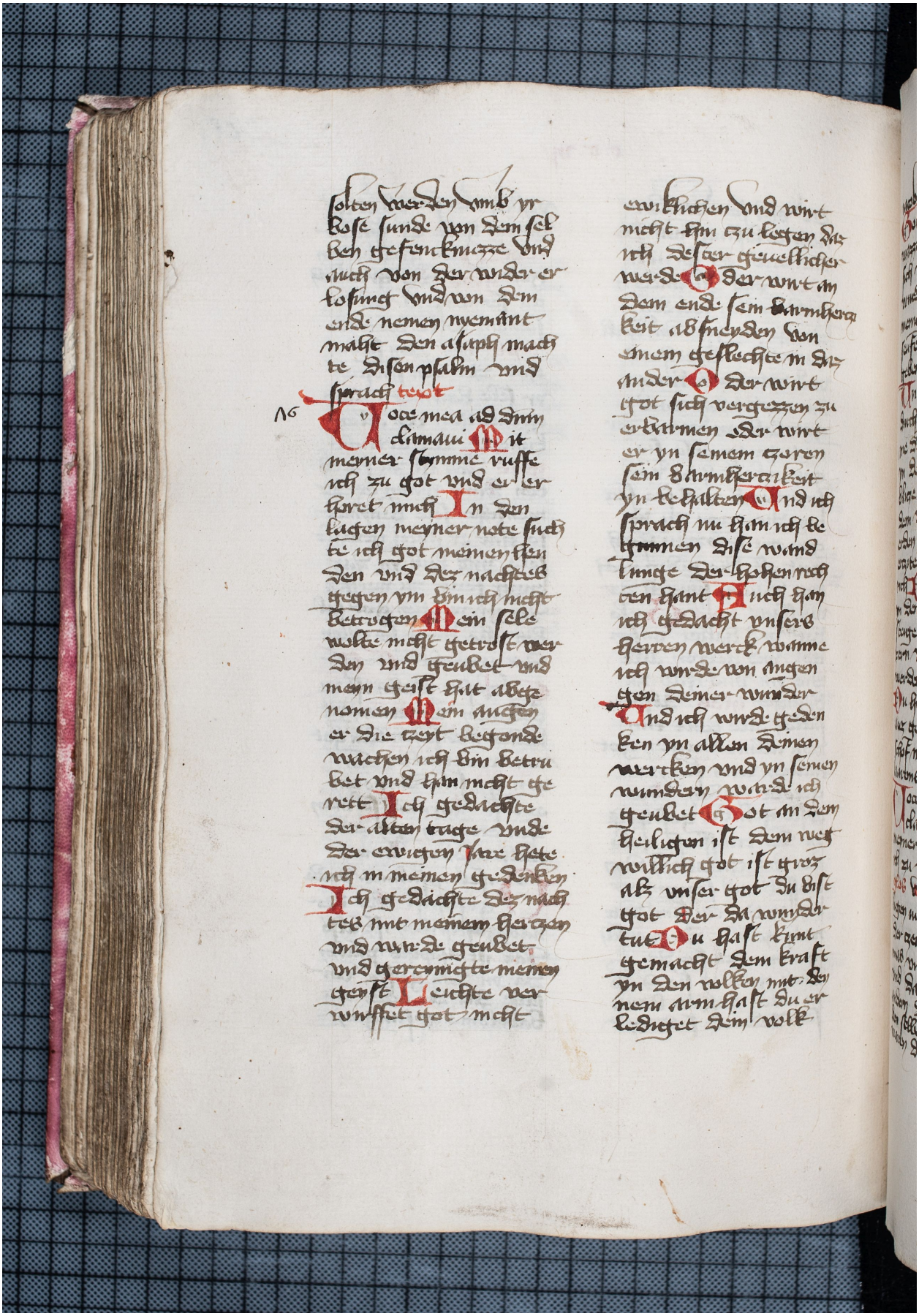
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



solten werden vmb yr
lose sunde von dem sel
ben gefanckniszze vnd
auch von der wider er
losung vnd von dem
ende nemen wenant
malst den asaph mach
te disen psalm vnd
sprach text

16 Voce mea ad dnm
clamaui Mit
meiner stimme ruffe
ich zu got vnd er er
hort mich In den
tagen meiner note such
te ich got meinen sten
den vnd der nachtes
gegen vm dim ich mecht
betrachten Mein sel
wolte nicht getrost wer
den vnd gedacht vnd
mein geist hat abge
nomen Man sichen
er die zeit betonde
wachen ich dim betru
bet vnd dim mecht ge
rett Ich gedachte
der alten tage vnd
der ewigen iar hete
ich in meinen gedenken
Ich gedachte des nach
tes mit meinem herzen
vnd wurde gedabet
vnd gerumigte meinen
geist Leichte ver
wurffet got mecht
ewiclichen vnd wirt
nicht dim zu lesen der
ich dester geuellicher
werde Oder der wirt in
dem ende sein barmhertz
keit abscheiden von
einem geslechte in der
ander Oder wirt
got sich vergessen zu
erbarmen Oder wirt
er in seinem zoren
sein barmhertzikeit
in beschlossen Und ich
sprach nu dim ich be
gynnen Dise wand
lunge der hochsten rech
ten hant Ich dim
ich gedacht unsers
herren werck wanne
ich wurde von anfan
gen deiner wunder
Und ich wurde gedan
ken in allen deinen
werken vnd in seinen
wunderen wurde ich
gedabet Got in dem
heiligen ist dein weg
wellich got ist gros
als unser got Du bist
got der da wunder
tut Du hast kunt
gemacht dem kraft
in den volken mit dei
nem arm hast du er
lediget dein volk